

Datum: 01.05.2008

Oldenburgische Volkszeitung

Große Verantwortung für angehende Lehrer

91 Absolventen des Master of Education offiziell verabschiedet / Lehrfilm als Masterarbeit

Vechta (jm) – „Humor, Ausdauer, Mut und fachliches Geschick“, das wünschte Professor Dr. Steffen Wittkowske gestern Nachmittag den 91 Absolventen des Studienganges Master of

Education in der Aula der Hochschule Vechta.

Mit der offiziellen Übergabe der Zeugnisse wurde damit der zweite Master-Jahrgang der Hochschule offiziell verabschie-

det. Professor Wittkowske, Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den Master of Education, verwies zudem in seiner Rede auf die differenzierte Bewertung des Berufs in der Gesellschaft. „Lehrer sollen unterrichten, erziehen, beurteilen und beraten – so die öffentliche Meinung“, fasste Wittkowske zusammen. Das Wichtigste sei aber die Individualität jedes Lehrers, die die Absolventen für sich nutzen und bewahren sollten.

Vizepräsidentin Dr. Marion Rieken betonte in ihren Grußworten die große Aufgabe der angehenden Lehrer, die Kinder und Jugendlichen zu bilden. Dennoch liege die Verantwortung der Erziehung und Bildung nicht allein bei ihnen, sondern bei allen Teilen der Gesellschaft. Auch Simon Sosnitza, Ge-

schäftsführer des Studierendenparlaments, lobte die Leistung der Absolventen. Er wünschte ihnen für den zukünftigen Schulalltag alles Gute, aber vor allem Nerven wie Drahtseile.

Eine besondere Anerkennung bekam Bernd Wegener. Der 26-Jährige Absolvent hatte seine Abschlussarbeit im Fach Katholische Theologie als erster Student der Hochschule als Lehrfilm eingereicht. Zum Thema „Konfliktmanagement – Einblick in die Schulpraxis“ zeigte er zur Abschlussfeier einige Ausschnitte seiner Arbeit zur Konfliktmediation an Grund-, Haupt- und Realschulen im Kreis Vechta. Dr. Marion Rieken lobte die Thematisierung des hochaktuellen Bereichs und die praktische Anwendung seines Films auf die Region.



Originelle Idee: Professor Dr. Steffen Wittkowske (links) und Dr. Marion Rieken gratulierten Bernd Wegener zu seiner Idee seine Abschlussarbeit als Film einzureichen.

Foto: Martin